

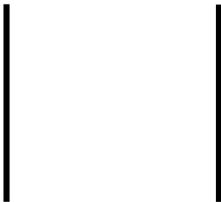
Prof. Dr. Alfred Toth

## Abbildungsabschließungen

1. Systeme fungieren bekanntlich nach der von Max Bense inaugurierten Raumsemiotik iconisch, während Abbildungen indexikalisch und Repertoires symbolisch fungieren (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80), d.h. ihre ontotopologische Struktur ist diejenige 4-facher Abgeschlossenheit.



Dagegen weisen Abbildungen die folgende ontotopologische Struktur auf



d.h. sie sind vorn und hinten offen. Ferner gibt es linksseitige und rechtsseitige sowie beidseitige Systemöffnungen – etwa bei Querstraßen, Abzweigungen oder Kreuzungen.

2. Während also unser Thema, was die Ontotopologie betrifft, bei Systemen deren Öffnung war (vgl. Toth 2018), ist das Thema bei Abbildungen deren Abschließung. Wie man leicht sieht, sind es hier viel weniger Kombinationen als bei Systemen, denn Abbildungen können vorn, d.h. bei ihrer Domäne, hinten, d.h. bei ihrer Codomäne, oder sowohl vorn als auch hinten abgeschlossen sein. Im Falle von Domänenabschluß muß dieser allerdings temporär oder nicht-statisch sein.

## 2.1. Domänenabschließung

### 2.1.1. Temporärer Abschluß



Rue des Lyonnais, Paris

### 2.1.2. Nicht-statischer Abschluß



Rue Saint-Dominique, Paris

## 2.2. Codomänenabschließung



Passage d'Eupatoria, Paris

## 2.3. Domänen- und Codomänenabschließung



Passage Depaquit, Paris

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systemöffnung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics,  
2018

26.9.2018